

Wien richtet erstmals EuroGames aus

Zum ersten Mal werden von 17. bis 20. Juli 2024 die EuroGames in Wien stattfinden. Die European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF) erteilte Wien den Zuschlag. Die Stadt Wien trug die Bewerbung mit und stellt zahlreiche Sportstätten bereit.

Die EuroGames finden alljährlich in einer europäischen Großstadt statt, heuer ist es Bern. Die Veranstaltung zeige auf, dass Sport für queere Menschen genauso wichtig sei, wie für alle anderen Menschen auch. Gerade in Sportvereinen würden queere Menschen oft diskriminiert, weil sich falsche Klischeevorstellungen über LGBTIQ-Personen in manchen Bereichen besonders hartnäckig halten.

Die Stadt Wien fördert die EuroGames Vienna 2024 mit 150.000 Euro und stellt dafür zahlreiche Sportstätten zur Verfügung. Geplant sind rund 30 Sportbewerbe in mehr als 20 verschiedenen Sportarten. Insgesamt werden rund 3.000 Sportlerinnen und Sportler erwartet. Es soll eine große Eröffnung und eine Schlussfeier sowie ein fünftägiges EuroGames-Village in Form einer kleinen

Zeltstadt geben.

Unterstützung der Stadt als Voraussetzung

Die Initiative für die Bewerbung war von den beiden Vereinen SV Aufschlag Wien und SV Kraulquappen Wien ausgegangen. Beide schlossen sich zum Verein „Eurogames Vienna 2024“ zusammen und bewarben sich im Herbst 2021 erfolgreich bei der EGLSF um die Austragung der EuroGames 2024 in Wien. Dafür war es wichtig, dass die Bewerbung nicht nur von der LGBTIQ-Community, sondern auch von der Stadt Wien mitgetragen und unterstützt wurde.

Mehr Gehör für Anliegen queerer Menschen

„Wien ist eine weltoffene und vielfältige Stadt und setzt als Regenbogenhauptstadt im Bereich der LGBTIQ-Gleichstellung auch international Maßstäbe“, betonte der zuständige Stadtrat Christoph Wiederkehr (NEOS). Es freue ihn, dass das Thema Sport damit verstärkt in die Wiener Community Einzug halte. Er hoffe, dass damit viele queere Menschen in Wien Berührungspunkte mit Sportvereinen oder auch unangenehme Erfahrungen in der Jugend abbauen könnten.

„Sport in Wien ist offen für alle – unabhängig von Geschlecht oder sexueller Orientierung“, sagte

Sportstadtrat Peter Hacker (SPÖ). Die EuroGames würden den Anliegen und Bedürfnissen von queeren Menschen im Sport zusätzliches Gehör verschaffen.